

Antworten von Till Mansmann, FDP

1. Sind Sie dafür, Taurus-Marschflugkörper der Ukraine für den Einsatz gegen Russland zu überlassen?

Die Ukraine verteidigt nicht nur sich selbst, sondern auch die Prinzipien von Freiheit und Sicherheit in Europa. Um ihren Widerstand wirksam zu unterstützen, muss sie ohne Verzögerung und ohne künstliche Beschränkungen mit allen notwendigen Waffen und ausreichend Munition ausgestattet werden. Ein dauerhafter Frieden in Europa wird nur möglich sein, wenn Putins Aggression scheitert.

2. Da die Taurus-Marschflugkörper nur mit Hilfe von Bundeswehrsoldaten einsetzbar sind, sehen Sie die Gefahr, dass Deutschland dadurch noch direkter in den Krieg gezogen wird?

Jeder, der sich seriös mit dem Thema befasst, weiß, dass deutsche Soldaten für die Aktivierung des Taurus nicht erforderlich sind.

3. Treten Sie dafür ein, den Krieg in der Ukraine bis zu einem Sieg über Russland fortzusetzen oder treten Sie für einen Frieden durch Verhandlungen mit Russland ein?

Der Bedrohung durch Putins Russland müssen wir mit Diplomatie und militärischer Stärke begegnen. Alle Menschen in der russischen Zivilgesellschaft, die sich – innerhalb oder außerhalb Russlands – für ein freies, demokratisches und friedliches Russland einsetzen, sind unsere Partner und verdienen unsere Unterstützung. Unser Ziel bleibt ein sicheres Europa durch Russlands Rückkehr zur europäischen Friedensordnung.

4. Sehen Sie im Bruch des mündlich von der deutschen und US-amerikanischen Regierung gegebenen Versprechens nach dem Fall der Mauer, die NATO nicht über Deutschland hinaus Richtung russische Grenze auszudehnen, einen Grund für die Konfrontation des Westens mit Russland?

Solche Absprachen hat es nie gegeben – das belegt die Öffnung der sowjetischen Archive. Darüber hinaus haben auch kleine Staaten das Recht, ihre Selbständigkeit zu verteidigen und nicht der Einflussphäre einer Großmacht zugeordnet zu werden, egal wo sie geografisch liegen. Natürlich gehört es zu diesem Recht, einem Verteidigungsbündnis beizutreten.

5. Sind Sie für die Aufstellung weiterer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland?

Die Stationierung bodengestützter amerikanischer Mittelstreckenwaffen in Deutschland ab 2026 ist ein wichtiges Signal für die deutsche und europäische Sicherheit. Sie stärkt die Abschreckung gegenüber dem Kreml, erhöht den Druck auf Russland, neue Rüstungskontrollvereinbarungen zu verhandeln und schließt eine Fähigkeitslücke der NATO in Europa. Mein Ziel bleibt ein sicheres Europa mit verlässlichen Rüstungskontrollmechanismen und echtem Frieden. Doch solange Russland seinen imperialistischen Krieg führt, dürfen wir unsere Sicherheit nicht aufs Spiel setzen.

6. Sind Sie dafür, die Rüstungsausgaben weiter zu erhöhen?

Deutschland erfüllt das aktuelle NATO-Ziel von zwei Prozent bereits. Entscheidend ist nun, diese Marke auch über 2028 hinaus dauerhaft zu sichern. Die Höhe der Verteidigungsausgaben muss aber nach der deutlich zunehmenden Bedrohung insbesondere durch Russland möglicherweise künftig deutlich nach oben angepasst werden.

7. Sind Sie für eine Wiedereinführung der Wehrpflicht? Wenn ja, warum?

Vor der Erörterung neuer Dienstpflichten muss die Nutzung aller Möglichkeiten der Freiwilligkeit vollständig ausgeschöpft und die gesellschaftliche Anerkennung für Soldaten kontinuierlich verbessert werden.

8. Sind Sie dafür, die Sanktionen gegen Russland zu beenden, da sie in erster Linie nicht Russland, sondern der deutschen und europäischen Wirtschaft schaden?

Grenzen gewaltsam zu verschieben, darf nicht ohne Konsequenzen bleiben. Putins Annexion der Krim und sein völkerrechtswidriger Angriffskrieg gegen die Ukraine haben die Charta von Paris faktisch aufgekündigt.

9. Was halten Sie von dem Ziel Gorbatschows, die Spaltung Europas zu überwinden und ein „Gemeinsames Europäisches Haus“ mit Russland aufzubauen und dazu - trotz der Konflikte - den Dialog zur Umsetzung der 1990 beschlossenen und bis heute gültigen Charta von Paris aufzunehmen?

Das imperialistische Machtgehabe hat die Charta von Paris ad absurdum geführt. Dennoch bleibt unsere Hand ausgestreckt – denn Russland ist mehr als Putin.

10. Sind Sie dafür, Israel weiter zu unterstützen, auch wenn es Teile Palästinas und von Nachbarländern besetzt hält oder gar annektiert hat, zivile Ziele bombardiert und das Völkerrecht missachtet? Wie wäre dann im Vergleich dazu der russische Einmarsch in die Ukraine zu beurteilen?

Die Sicherheit und das Existenzrecht Israels als jüdischer und demokratischer Staat sind für mich Staatsräson und Grundpfeiler einer liberalen Außen- und Sicherheitspolitik. Ich verurteile den heimtückischen Angriff pro-palästinensischer Terrororganisationen auf Israel auf das Schärfste. Das israelische Volk und seine Armee verdienen unsere volle Unterstützung bei der entschlossenen Abwehr dieses Terrorangriffs und im Schutz der Zivilbevölkerung. Deutschland muss alles tun, um das Agieren und die Finanzierung palästinensischer und pro-palästinensischer Terrororganisationen zu unterbinden.

11. Sind Sie dafür, die deutsche und europäische Zusammenarbeit mit Ruanda einzustellen, da Ruanda ins Nachbarland Kongo einmarschiert ist und dort Krieg führt?

Deutschland darf nicht mit zweierlei Maß messen. Der Angriff der M23 ist ein hybrider Angriff Ruandas auf die DR Kongo. Alle wirtschaftliche Zusammenarbeit und Kredite müssen umgehend auf Eis gelegt werden.

12. Wollen Sie sich dafür engagieren, wie auch die BRICS Staaten, mit allen Staaten der Welt einen Dialog auf Augenhöhe zu suchen, um gemeinsam eine Welt im Sinne der UNO-Charta und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte aufzubauen: eine Welt, in der die Staaten ihre Konflikte nur noch mit friedlichen Mitteln lösen und dafür zusammenarbeiten, dass weltweit alle Mitglieder unserer einen Menschheitsfamilie menschenwürdig leben?

Dialogbereitschaft ist ein hohes Gut und ein erstrebenswertes Ziel, sodass auch wir immer offen für den Dialog bleiben sollten. Mit Staaten, die sich weigern, menschenrechtsbasierte Gespräche zu führen, arbeiten wir regierungsfern mit der demokratischen Zivilgesellschaft – und setzen auf Wandel von innen.